

Bayern - Fit for Partnership Markterschließung & Exportentwicklung



MEDIZINTECHNIK IRAN

Entscheidungsträger des iranischen Gesundheitswesens zu
Besuch in Bayern

Termin: 19. bis 23. Juni 2017



Zielgruppe in Bayern

Das Projekt richtet sich an bayerische Hersteller von Medizintechnik, Krankenhausausrüstung und Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleister und Berater, die sich verstärkt im Iran engagieren wollen. Nach dem derzeitigen Informationsstand sind für das Projekt und die Anforderungen an die zukünftige Entwicklung der Gesundheitsbranche im Iran folgenden Teilsektoren besonders relevant:

- Krankenhausbau und –ausstattung inkl. Planungsleistungen
- Röntgenapparate und weitere elektromedizinische Technik
- Apparate und Geräte aus den Bereichen Diagnose, Kardiologie und Onkologie
- Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.
- Orthopädietechnik, Prothesen
- Medizinische Informationstechnologien



Das Programm

Leistungen und Nutzen für Ihr Unternehmen

„Bayern – Fit for Partnership“ (BFP) ist ein internationales Markterschließungsprogramm. Es wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium finanziert und von seiner Tochtergesellschaft Bayern International durchgeführt.

BFP richtet sich an Unternehmen aus Bayern, mit dem Ziel, ihnen den Einstieg ins Auslandsgeschäft zu erleichtern und in der Folgezeit Exporterlöse zu erzielen. Bisher noch nicht ausgeschöpfte Exportpotenziale sollen dadurch erschlossen werden.



- Wir evaluieren **Geschäftschancen** und bringen dann Entscheidungsträger aus interessanten Zielmärkten nach Bayern.
- Sie schließen **persönliche Kontakte** zu internationalen Entscheidern – vor Ort in Bayern.
- Sie können das Programm mitgestalten – **praxisnah auf Ihre Interessen** ausgerichtet.
- Wir bieten Ihnen eine zielgenaue **Kontaktvermittlung**: vorab werden die konkreten Interessen der internationalen Gäste ermittelt.
- **Sie präsentieren Ihr Expertenwissen** und Ihre innovativen Leistungen vor internationalem Fachpublikum.
- Für diese Leistungen entstehen Ihnen **keine Kosten**.



Geschäftschancen für bayerische Unternehmen im Iran

Nach der im Januar 2016 erfolgten Aufhebung vieler Sanktionen will Iran das Gesundheitswesen in Kooperation mit internationalen Investoren stark ausbauen. Von aktuell etwa 130.000 Betten in insgesamt 850 Krankenhäusern ist eine Erweiterung bis 2021 auf bis zu 220.000 Betten zu erwarten. Damit geht ein erhöhter Medizintechnikbedarf einher. Für bayerische Hersteller ist das eine besondere Gelegenheit, den iranischen Markt zu bearbeiten, um große Marktanteile für sich zu gewinnen. Traditionell ist Deutschland für Iraner ein sehr bedeutender Handelspartner.

An einem Engagement deutscher Medizintechnik-Hersteller besteht besonderes Interesse im Iran. Im Zuge des „Health Sector Evolution Plan“ des Gesundheitsministeriums sollen die iranischen Gesundheitsdienstleistungen allgemein verbessert werden. Außerordentliche Chancen sind hierbei im Hightech-Segment zu konstatieren. Während der Sanktionsphase ist es Unternehmen aus China und Korea gelungen, ihre Marktanteile zu erweitern. Im Bereich der Hochtechnologien werden jedoch weiterhin Unternehmen aus Europa, den USA und Japan dominieren. Insbesondere deutsche Technologien und Produkte stehen im Iran hoch im Kurs. Produkten „Made in Germany“ wird ein sehr großes Vertrauen entgegengebracht.

Besonders in den Gebieten, in denen neue Krankenhausprojekte umgesetzt werden, ist die Nachfrage nach Medizintechnik sehr hoch. Beispielsweise wird in naher Zukunft die Anschaffung und Erneuerung zahlreicher MRT-Geräte, Angiographie-Systeme und Linearbeschleuniger angestrebt. Auch nach anderen Produkten gibt es eine starke Nachfrage. Einige Beispiele: Sterilisationsapparate, Rollstühle, Chirurgische Apparate, Apparate für Mechanotherapie, Atmungsapparate, Apparate zu orthopädischen Zwecken, Röntgenapparate und -geräte, medizinische Möbel, u.v.m. Zuständig für die Projekte sind die lokalen medizinischen Universitäten. Entsprechende Befugnisse wurden ihnen durch das Gesundheitsministerium übertragen. Vertreter dieser Universitäten werden der iranischen Delegation, die im Juni 2017 Bayern besuchen wird, angehören.

Ihre Teilnahme

- individuell gestalteter **Besuch der Delegation in Ihrem Unternehmen** oder
- Sie beteiligen sich an einer Hausmesse (kleiner Messestand + Kurzpräsentation) oder
- Sie stellen Räumlichkeiten für eine Clusterveranstaltung mit Partnerunternehmen zur Verfügung oder
- Sie führen **Einzelgespräche** mit ausgewählten Gästen oder
- Sie haben eigene Ideen für Ihre **Präsentation**

Ziel der Unternehmerreise

Im Rahmen des geplanten Projektes sollen Projektverantwortliche lokaler Universitäten (s.o.), Klinikbetreiber, Fachärzte, Krankenhaustechniker und Einkäufer öffentlicher und privater Krankenhäuser sowie Servicedienstleister aus dem Gesundheitsbereich Irans (insgesamt 15 Teilnehmer) über moderne Technologien, Anlagen, Systemlösungen und Dienstleistungen im Bereich Medizintechnik informiert werden. Insbesondere sollen nur solche Teilnehmer aus dem Iran ausgewählt werden, die mit **konkreten Geschäftsinteressen und Investitionsabsichten** nach Bayern kommen.

Teilnehmende bayerische Unternehmen erhalten gezielte Informationen zu Investitionsplanungen in den jeweiligen iranischen Krankenhäusern, Facharztpraxen, Spezialkliniken und Laboren sowie über mögliche Finanzierungen.

Ablauf der Unternehmerreise Besuchswoche (19. bis 23.06.2017)

- Erwartet werden 15 Vertreter der iranischen Gesundheitsbranche (Projektverantwortliche, Klinikbetreiber, Einkäufer öffentlicher Krankenhäuser und Ärzte sowie Servicedienstleister) mit konkreten Geschäftsabsichten.
- Das Besuchsprogramm wird weitgehend durch das Bayerische Wirtschaftsministerium finanziert. Die bayerischen Unternehmen kommen für eigene interne Kosten auf. Ein Engagement bei der Verköstigung der Gäste und am kulturellen Rahmenprogramm ist wünschenswert.
- Die Delegation wird bei der 5-tägigen Busreise von der iranischen Delegationsleiterin unseres Iran-Partners bridge expert, einer Fach-Dolmetscherin sowie von den em&s-Projektleitern begleitet. Bei offiziellen Veranstaltungen werden Vertreter des Wirtschaftsministeriums und von Bayern International zugegen sein.
- bridge expert, unser Partner vor Ort im Iran, verfügt über beste Branchenkontakte und wird die bayerischen Unternehmen beim Doing Business im Iran beraten.

Eckpunkte des Programms

Mo, 19.06.2017	<ul style="list-style-type: none"> • Anreise der Teilnehmer, Ankunft in München • Unternehmensbesuch in München
Di, 20.06.2017	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensbesuche und Besichtigung von Projekten und Anlagen entsprechend den Anforderungen der Teilnehmer aus dem Iran
Mi, 21.06.2017	<ul style="list-style-type: none"> • Hausmesse bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken • Firmenpräsentationen und Fachvorträge durch bayerische Unternehmen • Individuelle Gespräche mit den Teilnehmern aus dem Iran
Do, 22.06.2017	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Messe MT-CONNECT in Nürnberg • Treffen mit bayerischen Ausstellern auf der Messe
Fr, 23.06.2017	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensbesuche und Besichtigung von Projekten und Anlagen entsprechend den Anforderungen der Teilnehmer aus dem Iran • Verabschiedung im Wirtschaftsministerium, Abreise der Teilnehmer

INTERESSENSBEKUNDUNG

Bayern – Fit for Partnership

Iran / Medizintechnik

Termin: 19.-23.06.2017

Ihre Antwort bitte an die
em&s GmbH

Fax-Nr.: **+49 8444 9246 979**

Email: wild@markt-wissen.de

Wir möchten am Projekt
„Iran / Medizintechnik“
teilnehmen und bitte um
unverbindliche Kontaktaufnahme

Rückfragen richten Sie bitte an:

em&s GmbH

Dr. Ulrich Wild

Tel.: +49 8444 9246 977

Email: wild@markt-wissen.de

Projektdurchführer:

em&s GmbH, Schweitenkirchen
www.markt-wissen.de

bridge expert

www.bridge-expert.net

.....
Unternehmen

.....
Ansprechpartner

.....
Funktion

.....
Anschrift

.....
Tel./Fax

.....
Email/Website

.....
Datum, Unterschrift